

FABIDO

Familienergänzende Bildungseinrichtungen für Kinder in Dortmund

Tagesmutter werden

*Alles was Sie
wissen müssen*

Tagesmutter finden

*1000 mal familiäre
Betreuung in Dortmund*



Stadt Dortmund
FABIDO





Inhalt

Wie eine zweite Familie	3
Alle Infos für Eltern	8
Ein Tagesvater: Hubert Dirkes	10
Eine Tagesmutter: Andrea Kutzera-Urbitzek	11
Tagesmutter sein – eine ganz besondere Aufgabe	12
Das Wichtigste für Tagesmütter	15



Impressum

FABIDO ist ein Eigenbetrieb der Stadt Dortmund und der Träger der 110 städtischen Tageseinrichtungen für Kinder, der Kindertagesbetreuung in Familien und des Kinder-Citytreffs. Der Name FABIDO bedeutet **F**amilienergänzende **B**ildungseinrichtungen für Kinder in **D**ortmund und unterstreicht den Anspruch an Bildung und Erziehung.

Zweite, aktualisierte Auflage März 2009

Herausgeber:

Stadt Dortmund – FABIDO

Ostwall 64, 44122 Dortmund

Cornelia Ferber (verantwortlich), Carmen Höft

Redaktion: Marion Ache, Jens Woelki

Gestaltung: TUAREG, Dortmund

Druck: Dortmund Agentur -

Druckzentrum



Wie eine zweite Familie

Tageseltern betreuen Kinder von acht Wochen bis zu 14 Jahren. Flexibel nach den Bedürfnissen der Eltern und eingebunden in solide Familienstrukturen. Doch nur wenige kennen dieses in Dortmund seit vielen Jahren etablierte Angebot.

Sieben Uhr in Hörde. Die Morgensonne durchflutet die Straße. Paul sitzt auf dem Arm seiner Mutter und drückt die Klingel. Die Mutter hilft ihm, denn mit fünfzehn Monaten fehlt ihm noch die Kraft. Aber er weiß schon: Die mittlere Klingel ist die richtige. Dann öffnet Stefanie die Tür und lacht ihm und seiner Mutter entgegen. Paul krabbelt auf ihren Arm und winkt seiner Mutter zu. Denn Stefanie ist Pauls Tagesmutter. Aus der Küche hört er Marie und Tim; da will er hin, da gibt es Frühstück, und da gibt es Spaß. Seine Tagesgeschwister lieben ihn heiß und innig: Bevor die beiden zur Schule gehen, freuen sie sich noch auf die halbe Stunde Früh-

stück mit Paul, ihrem kleinen Bruder. Seine Mutter, Jennifer Bersmann, spricht zwei, drei Kleinigkeiten ab und fährt dann ins Büro.

Paul besucht die Tagesmutter, seit er acht Wochen alt ist. Jennifer Bersmann hatte die Mittlere Reife nachgemacht und befand sich noch in der Ausbildung, als Paul geboren wurde. Klar, dass sie die Ausbildung beenden wollte. Auch klar, dass sie ihren unverhofften Nachwuchs gut versorgt wissen wollte. Machte sie sich damals Sorgen um Paul – ein Baby von acht Wochen? Sie denkt nach. „Ja, natürlich. Vorher dachte ich: Wer mag die



Tagesmutter wohl sein? Kann die das auch? Und hat Paul sie dann viel lieber als mich?“ Aber dann war das alles kein Problem: „Die Ansprechpartnerin bei FABIDO hat gut darauf geachtet, dass wir auch zusammen passen. Und sie hat mir viel bei der Eingewöhnung geholfen.“

So wie Paul gibt es etwa 1000 Kinder in Dortmund, die ihren Tag bei Tagesmüttern verbringen, bis die Eltern sie nach der Arbeit abholen. Die meisten von Ihnen sind zwischen acht Wochen und drei Jahren alt. Doch es gibt auch andere Betreuungsformen, und nicht immer sind Tageseltern Frauen:



Anna-Maria Nienhaus bringt ihren dreijährigen Jonas erst nach dem Mittagsschlaf zu Hubert Dirkes, seinem Tagesvater. Sie und der Vater des Kindes studieren beide noch und schreiben ihre Examensarbeiten. „Es ist eine riesige Erleichterung für uns, dass wir Jonas dann zum Tagesvater bringen können“, erklärt sie. Jonas hatte seinen Tagesvater sofort akzeptiert. Der wohnt gleich auf der anderen Straßenseite. Spielplatz und Gartenwege – das alles kannte Jonas schon.

Tagesmütter sind heute qualifizierte Menschen, denen Eltern ihre Kinder guten Gewissens anvertrauen

„Kinder erleben ihre Tagesfamilie wie eine zweite Bezugsfamilie“, erklärt Christel Gawenda, Sozialpädagogin bei FABIDO, einem Eigenbetrieb der Stadt Dortmund. Gemeinsam mit zwanzig Kolleginnen und Kollegen bringt sie Elternwünsche und Betreuungsmöglichkeiten von Tageseltern zusammen. „Unsere besondere Leistung liegt im Vermitteln: Tageskind, Tagesfamilie und Elternfamilie müssen zueinander passen. Aber da achten wir auch sehr genau drauf.“ Christel Gawenda arbeitet seit 1990 mit Tagesmüttern.

Eltern können eher Vertrauen zu einer Tagesmutter fassen, wenn sie einen ähnlichen sozialen Hintergrund hat und ähnliche Werte vertritt. Auch soll der Weg möglichst kurz sein. FABIDO begleitet zur Zeit 500 Tagesmütter, Tendenz steigend. Da findet sich in der Regel eine geeignete Tagesfamilie nur ein paar Straßen weiter.

Nach der Vermittlung läuft die Arbeit der Pädagogen weiter. Regelmäßig besuchen sie die Tagesfamilie, regelmäßig treffen sich die Tagesmütter zu

Gesprächskreisen in ihrem Stadtteil und besuchen Fortbildungen – denn FABIDO qualifiziert die Tagesmütter. Diese Kurse bilden auch eine Grundlage für die jahrelange Zusammenarbeit. Christel Gawenda: „Wir führen die Fortbildungen persönlich durch. Über die Wochen und Monate lernen wir die Tagesmütter gut kennen. Da wächst ein gegenseitiges Vertrauen, das für unsere Arbeit sehr, sehr wichtig ist. Und ich bin sehr glücklich darüber, dass Tagesmütter heute qualifizierte Menschen sind, denen Eltern ihre Kinder guten Gewissens anvertrauen.“

Junge Familien brauchen diese qualifizierten Tagesmütter sehr. Die Stadt Dortmund hat deshalb

***Eine familienfreundliche
Politik ist entscheidend für
die Zukunft der Stadt.***



im September 2005 beschlossen, bis 2010 dreitausend Betreuungsplätze für die ganz Kleinen zu schaffen – jedes dritte Kind zwischen ein und drei Jahren wird damit versorgt. „Dortmund hat den Anspruch, ein hochwertiger Standort für Familien zu sein,“ sagt Dr. Gerhard Langemeyer, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund. „Wir wollen, dass die Menschen ihre persönliche Zukunft mit der Zukunft unserer Stadt verbinden. Denn eine familienfreundliche Politik ist entscheidend für die Zukunft der Stadt.“



Neben den klassischen Kindertagesstätten baut die Stadt Dortmund verstärkt auf Tagesmütter. 500 zusätzliche Plätze hat FABIDO hier in den letzten beiden Jahren geschaffen, Tendenz weiter steigend. Zusätzlich kombiniert FABIDO die Angebote Kindertagesstätte und Tagesmutter, so wie in einer Familie im Dortmunder Norden: Mit 19 Jahren bekam die

Gute-Nacht-Geschichte. „Wenn man so stark in die Familie eingebunden ist, muss man schon sehr gut auf die Eltern und ihre Erziehungsvorstellungen eingehen können“, erklärt Melda Kepeneck. Doch für die Kinder ist es auch kein Problem, mit den unterschiedlichen Regeln umzugehen – im Gegenteil: Es stärkt ihre sozialen Kompetenzen deutlich.



Mutter Drillinge, eines der Kinder ist schwerbehindert, die Eltern führen ein kleines Einzelhandelsgeschäft. Tagesmutter Melda Kepeneck holt die drei Fünfjährigen aus der Kita ab und verbringt mit ihnen den Nachmittag in der Wohnung der Drillinge. Sie geht mit ihnen auf den Spielplatz und zum Schwimmkurs. Nach dem Abendessen bringt sie die Drei ins Bett, inklusive Zähneputzen und

In dieser Art auf die Elternwünsche eingehen zu können, ist ein Teil der besonderen Qualifizierung der Tagesmütter. Nach den Lehrplänen des Deut-



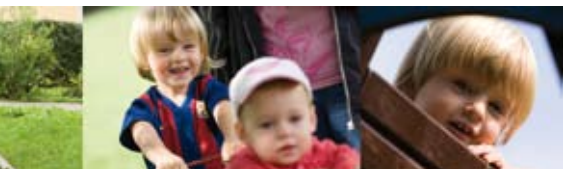
schen Jugendinstituts werden Tagesmütter kostenlos ausgebildet: 30 Stunden Grundkurs und 130 Stunden Qualifizierung. Denn eine Tagesmutter soll eine professionelle Dienstleistung anbieten.

Betreuen, bilden und erziehen – der Elternwunsch steht im Mittelpunkt.

So kann auch Stefanie, die Tagesmutter des kleinen Paul, ihn qualifiziert nach den Vorstellungen seiner Mutter Jennifer Bersmann betreuen, bilden und erziehen. Später am Vormittag gehen die beiden



auf den Spielplatz. Wippen, im Sand spielen und einen Marienkäfer über die Hand krabbeln lassen – schnell wird aus Minuten fast eine Stunde. Dann heißt es nach Haus gehen und das Mittagessen vorbereiten. Paul hat gerade drei Töpfe aus dem Schrank geräumt und trommelt wie ein Wilder, als seine Tagesgeschwister aus der Schule kommen.



Sie haben ihre Jacken noch nicht ausgezogen, da begrüßen und drücken sie schon den Kleinen. Gemeinsam veranstalten die drei einen Riesen-Topfdeckelkrach in der Küche. Paul hat allen Grund, auch das Leben in seiner zweiten Familie zu genießen.



Alle Infos für Eltern

1 Wann bekomme ich eine Tagesmutter?

Sie haben ein Kind zwischen acht Wochen und 14 Jahren? FABIDO kann Ihnen eine Tagesmutter vermitteln, wenn beide Erziehungsberechtigten (oder bei Alleinerziehenden nur Sie)

- erwerbstätig sind oder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen,
- sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme befinden, noch zur Schule gehen oder studieren
- oder an einer Maßnahme zur Eingliederung in Arbeit teilnehmen (Hartz-IV-Maßnahme).

Sie können auch eine Tagesmutter bekommen, wenn es für das Wohl des Kindes nötig ist. Der Umfang der täglichen Betreuung richtet sich nach Ihrem Bedarf.

2 Tagesmütter – qualifizierte Betreuung und Erziehung

- ❖ Bei FABIDO kann nur Tagesmutter werden, wer auch Berufs- oder Lebenserfahrung in der Erziehung von Kindern hat.
- ❖ Bevor eine Tagesmutter ihr erstes Tageskind annimmt, absolviert sie einen 30-stündigen Grundkurs – darin wird sie nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts ausgebildet.
- ❖ Selbstverständlich ist jede Tagesmutter in Erster Hilfe am Kind geschult.
- ❖ FABIDO bietet den Tagesmüttern praxisbegleitend einen 130-stündigen Qualifizierungskurs an. Für eine längerfristige Tätigkeit ist dieser Kurs verpflichtend.
- ❖ Eine Sozialpädagogin oder ein Sozialpädagoge von FABIDO begleitet Sie und die Tagesmutter mit regelmäßigen Hausbesuchen und Gesprächskreisen.

3 Betreuung wann und wo Sie sie brauchen

- Meistens betreuen die Tagesmütter Kinder in ihrem eigenen Haushalt.
- ❖ Wenn Betreuung in den frühen Morgenstunden, spät abends oder über Nacht nötig ist oder wenn mehrere Kinder in einer Familie eine Tagesmutter brauchen, betreut die Tagesmutter auch in der Wohnung der Eltern.
 - ❖ Kinder können auch „in anderen geeigneten Räumen“ betreut werden – bei FABIDO sind das in der Regel Tageseinrichtungen für Kinder. Das bietet sich an, um die Zeit vor oder nach den Öffnungszeiten zu überbrücken.

4 So finden Sie eine Tagesmutter für ihr Kind

Sie rufen bei FABIDO an und vereinbaren einen Termin – Ihre Ansprechpartnerin bei FABIDO informiert Sie über alles, was Sie wissen müssen.

Wir schlagen Ihnen eine Tagesmutter vor, die zu Ihnen und Ihrem Kind passt. Sie lernen die Tagesmutter kennen. Wenn auch Sie das Gefühl haben, die Tagesmutter passt zu Ihnen, dann schließen Sie einen Betreuungsvertrag, ganz so wie Sie die Betreuung benötigen.

- ❖ Die Ansprechpartnerin von FABIDO unterstützt Sie auch bei der Eingewöhnung des Kindes in die Tagesfamilie.
- ❖ Ihre Ansprechpartnerin begleitet und berät Sie, solange das Kind betreut wird.

5 *Das zahlen Sie*

Die Beiträge für eine Tagesmutter entsprechen den Beiträgen für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung und richten sich nach dem Bruttojahreseinkommen der Familie. Familien zahlen zwischen null und 2,75 Euro je Stunde (Stand Januar 2009). Die aktuellen Beitragssätze erfahren Sie bei FABIDO; sie werden in bestimmten Abständen angepasst.

Für den ersten Kontakt

(0231) 50-25 800

fabido@dortmund.de

www.fabido.dortmund.de

8 *Mein Kind wird plötzlich krank oder verletzt sich – was dann?*

Natürlich ruft die Tagesmutter Sie sofort an. Erste Hilfe gehört zu Ihrer Grundausbildung. Zum sorgfältigen Pflegeverhältnis gehört auch, dass die Tagesmutter über Allergien und Medikamente des Kindes Bescheid weiß. Für den Notfall, der hoffentlich nie eintritt.

Übrigens: Ihre Kinder sind bei der Tagesmutter und auf dem Weg unfallversichert.

6 *Verlässlichkeit und Kündigungen*

Solange Sie berufstätig oder in Ausbildung sind (siehe Punkt 1) und Ihr Kind nicht älter ist als vierzehn Jahre, haben Sie einen Anspruch auf eine Tagesbetreuung. Es ist für FABIDO selbstverständlich, Ihnen diese Dienstleistung verlässlich anzubieten, wann immer es für Sie nötig ist.

Wenn Sie die Betreuung nicht mehr benötigen, können Sie mit vier Wochen Frist zum Monatsende schriftlich kündigen.

7 *Und wenn die Tagesmutter krank wird?*

Dann organisiert FABIDO eine für Sie geeignete Vertretung: Entweder übernimmt eine andere geeignete Tagesmutter in Ihrer Nähe Ihr Kind – oder eine der 110 Tageseinrichtungen für Kinder von FABIDO betreut Ihr Kind. Das geht schnell und unbürokratisch. Denn mit der Tagesmutter bietet FABIDO Ihnen eine Dienstleistung an, auf die Sie sich vertrauensvoll verlassen sollen.

9 *Unterwegs – aber nur wie vereinbart*

Ob die Tagesmutter das Kind im Auto (im Kindersitz auf der Rückbank) mitnehmen darf oder ob das Kind im Kindersitz auf dem Fahrrad (nur mit Helm!) mitfährt – das vereinbaren Sie mit der Tagesmutter, so wie Sie es für richtig halten. Bei größeren Kindern geht es auch darum, wer sie aus der Schule abholen darf. Oder ob sie zum Flöten oder zum Fußballverein am Nachmittag allein gehen können.

Rechtliche Grundlagen

Die „Kindertagespflege“, so der gesetzliche Begriff, wird im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) geregelt. Der Rat der Stadt Dortmund hat mit einer „Satzung über Kindertagesbetreuung in Familien“ die Kindertagespflege in Dortmund geregelt. Beide Texte finden Sie im Internet unter www.fabido.dortmund.de.

Ein Tagesvater: Hubert Dirkes

„Sehen Sie, wenn wir hier spazieren gehen, dann kann ich einfach mit dem Jonas stehen bleiben und wir gucken uns die Raupe an. Da kann ich mit dem Kind ganz den Augenblick erleben. Früher war ich Tennislehrer. Da begannen mit den Kindern immer gute Gespräche und dann musst ich Ihnen sagen, so, jetzt müssen wir aber Tennis spielen, sonst sind nachher eure Mütter sauer.“

Dann habe ich mir irgendwann überlegt, Tagesvater zu werden. Da kann ich ja meine pädagogischen Erfahrungen einbringen, wie man so mit Kindern umgeht. Die Nachbarn in der Straße finden das angenehm mit den Tageskindern, durch die Kinder ist wieder Leben in der Straße.

Da kann ich mit dem Kind ganz den Augenblick erleben

Den Jonas hole ich meistens vom Kindergarten ab. Erst spielen wir ein bisschen, dann machen wir zusammen das Mittagessen warm und dann kommen auch schon Jan und Siffrid aus der Schule. Die sind schon 10 und 12 Jahre alt und müssen nach dem Mittagessen erst mal Hausaufgaben machen. Da kann man sich natürlich ganz anders mit ihnen unterhalten. Nachmittags gehen sie auch von hier aus zum Sport.

Manchmal schläft Jonas mittags auch bei seinen Eltern und kommt erst nach dem Mittagschlaf. Er wohnt auf der anderen Straßenseite. Deshalb kannte er auch schon die Gegend und den Spielplatz. Es war ihm von Anfang an nicht fremd. Seine Eltern studieren beide noch und schreiben an ihren Diplom-Arbeiten. Meistens holen sie den Jonas gegen 18 Uhr ab. Der Vater von Jan und Siffrid ist allein erziehend und studiert in Dortmund

Raumplanung; er kommt immer schon um 17 Uhr. Jan und Siffrid sind aber auch sonntags nachmittags bei mir.

Die großen und kleinen Jungs spielen auch gern zusammen. Autorennen zum Beispiel. Dann fahren Sie vom Wohnzimmer in den Flur, vom Flur in die Küche und von der Küche ins Wohnzimmer. Immer rundherum. Die beiden Großen auf den Bobbycars und der Kleine schiebt immer den kleinen Kinderwagen.

Ich merke, dass ich auf die Tageskinder viel besser aufpasse, als auf die eigenen Kinder damals. Bei denen war ich viel weniger aufmerksam, wenn die auf dem Klettergerüst turnten.“



Eine Tagesmutter: Andrea Kutzera-Urbitzek

mal um halb neun, mal erst um halb zehn – wie das bei den Eltern so passt. Ruben wird auch um 16 Uhr abgeholt, Julia bleibt bis 17 Uhr.

Das erste Tageskind hatte ich, da war meine jüngere Tochter ein Jahr alt. Die Ältere war vier und brachte immer Freundinnen aus dem Kindergarten mit und die Kleine wollte immer mitspielen. Da dachte ich, die muss einen Spielkameraden haben. Seitdem habe ich immer ein Haus voller Kinder. Meine Töchter fanden das immer gut, wenn die Tageskinder da waren, denn sie haben sich wie Geschwister angenommen.

Einmal hatte ich einen kleinen Jungen aus dem Iran. Die Eltern sagten, der versteht alles, aber

Da wusste ich, so lange ich kann möchte ich als Tagesmutter weitermachen

zuerst hatte ich das Gefühl, der versteht mich überhaupt nicht. Dann hat er bei mir so gut deutsch gelernt, die Eltern waren ganz glücklich. „Wenn wir unseren Großen doch bloß auch zur Tagesmutter gegeben hätten“, haben sie dann gesagt.

Jetzt ist meine jüngere Tochter 17 und die ältere ist vor einem Monat ausgezogen. Drei Monate lang hatte ich mal keine Kinder. Da wusste ich, ich möchte noch so lange ich kann als Tagesmutter weitermachen.“



„Julia ist eindreiviertel. Sie ist seit einem Jahr bei mir. Ruben wird am Sonntag drei, und nächsten Monat geht er in den Kindergarten. Die meisten Kinder bleiben bei mir, bis sie in den Kindergarten kommen. Nächste Woche kommt Maximilian. Maximilians Mutter ist die Schwägerin einer Frau, die ich aus der Spielgruppe kenne. Das ist oft so, dass mich jemand aus dem Bekanntenkreis kennt. Wir telefonieren zuerst und dann treffen wir uns zum beschnuppern, ob die Chemie stimmt.

Manche Eltern sind ganz besorgt. Die wollen dann immer alles ganz genau wissen. Ich sage Ihnen, die Tage sind immer ähnlich. Frühstück und Spielen, dann raus in den Garten, manchmal zum Einkaufen.

Natürlich gibt es auch Regeln. In der Wohnung darf man nicht Fußball spielen. Oder: Gegessen wird nur am Tisch. Ich finde es wichtig, dass wir zusammen essen – das ist ein Ritual, das unsere Gemeinschaft fördert und zeigt, dass wir zusammen gehören. Mittags schlafen die Kinder. Wenn Ruben nicht schlafen möchte, dann ruht er sich wenigstens ein bisschen aus. Meistens schläft er dann doch ein. Die Kinder kommen ganz unterschiedlich. Julia kommt immer schon um sieben Uhr, Ruben kommt

Tagesmutter sein – eine ganz besondere Aufgabe



Für Silke Müller aus Barop lag es erst mal nicht auf der Hand, Tagesmutter zu werden. Als die drei eigenen Kinder in die Schule gingen, wollte sie natürlich wieder zurück in ihren Beruf. Doch der Kinderarzt, bei dem sie vor der Kinderpause als Arzthelferin arbeitete, hatte seine Praxis geschlossen. Bei anderen Ärzten fand sie keinen neuen Job – oder die Arbeitszeiten passten nicht zu den Bedürfnissen ihrer fünfköpfigen Familie. Im Möbelhaus an der Kasse sitzen, das wollte sie nicht. Denn eigentlich wollte sie gern weiter mit Menschen arbeiten, und das lebendige Treiben in der Familie gefiel ihr so gut. Als eine Bekannte sie ansprach, Tagesmutter zu werden, wusste sie: Das ist es!

So wie Silke Müller werden viele Frauen Tagesmutter. Die eigenen Kinder sind schon etwas größer und die Frauen sorgen weiter für Haus und Familie.

Da passt es gut, auch ein oder zwei kleinere Kinder in die Familie mit aufzunehmen. Und eigenes Geld zu verdienen.

Andere Frauen haben die eigenen Kinder schon längst groß gezogen und stehen plötzlich vor dem beruflichen Nichts. „Mit 50 wieder eine Stelle finden – das schaff ich nicht“, sagt Anita Wartmann aus Dorstfeld. Über 30 Jahre hatte sie gearbeitet, dann trafen betriebsbedingte Entlassungen auch sie. „Doch jetzt bin ich eine Tagesmutter“, sagt Anita Wartmann. „Ich kann zwar nicht mehr zwei Stunden auf dem Teppich rutschen, aber ich singe sehr gern die alten Volks- und Kinderlieder mit den Kleinen. Wir kochen und backen viel zusammen und beim Märchen-erzählen hören sie immer ganz aufmerksam zu.“





Christel Gawenda, Sozialpädagogin bei FABIDO, betreut und qualifiziert seit 1990 Tagesmütter.

Was muss man dafür können? „In erster Linie müssen die Frauen sehr einfühlsam und vertrauensvoll mit Kindern umgehen können“, sagt Marion Ache, Sozialpädagogin bei FABIDO und Koordinatorin für die Kindertagesbetreuung in Familien. „Die Wohnung muss für Kinder geeignet sein. Und man muss auch sein eigenes Verhalten überdenken und ändern können.“

Das liegt auf der Hand: Die Eltern der Kinder haben natürlich eigene Vorstellungen, wie ihre Kinder betreut und erzogen werden sollen, und darauf muss man eingehen können. In dieser Weise seine Rolle als Tagesmutter zu überdenken, ist Teil der



Qualifizierung von FABIDO. Nach den Lehrplänen des Deutschen Jugendinstituts werden Tagesmütter kostenlos ausgebildet: 30 Stunden Grundkurs und 130 Stunden Qualifizierung sorgen dafür, dass eine Tagesmutter eine professionelle Dienstleistung anbieten kann.

„Wir fordern einen neuen Beruf – Tagesmutter“ schrieb die Frauenzeitschrift Brigitte schon 1973 auf ihrer Titelseite. Auch heute ist Tagesmutter noch kein Beruf, doch die Rahmenbedingungen

Die wichtigsten Leistungen für Tagesmütter im Überblick

- ❖ Pro Stunde und Kind erhalten Sie 3,00 € oder 4,50 € Pflegegeld (Stand Januar 2009).
- ❖ FABIDO gibt kostenlose Qualifizierungskurse und kostenlose Fortbildungen.
- ❖ Sie erhalten den halben Anteil ihrer Sozialversicherungskosten.
- ❖ Sie sind bei ihrer Tätigkeit unfallversichert – ebenso wie die Kinder.
- ❖ Bei FABIDO sind Sie als Tagesmutter auch haftpflichtversichert.



bei FABIDO sind schon sehr nah dran: Die Tagesmütter sind gesetzlich unfallversichert und erhalten den halben Beitrag aller Sozialversicherungskosten erstattet. Wenn jemand krank wird, gibt es Vertretung. Qualifizierung und Fortbildung sind kostenlos.

Besonders gesucht: Frauen, die im Haushalt der Kindeseltern betreuen

Tagesmutter ist nicht gleich Tagesmutter. Die meisten Frauen betreuen fremde Kinder im eigenen Haushalt. Manchmal aber fragen Eltern nach einer Betreuung in ihrem eigenen Haus. Susanne Bertels zum Beispiel kommt um 6 Uhr morgens ins Haus der Familie Schultenkötter, kurz darauf fahren beide Eltern zur Arbeit. Gegen 7 Uhr weckt Susanne die drei Kinder der Familie und dann beginnt ein ganz normaler Familien-Morgen: anziehen und den Kleinsten wickeln, frühstücken, Pausenbrote

schmieren, Zähne putzen. Dann die beiden Größeren zur Schule und in den Kindergarten bringen, mit dem Kleinsten den Vormittag gestalten: spielen, spazieren gehen, für das Mittagessen der Kinder einkaufen und kochen. Nach Mittagsschlaf und Hausaufgaben dauert es nicht mehr lange, bis Mutter oder Vater von der Arbeit kommen. Ganz wichtig für Tagesmutter und Eltern: noch gemeinsam mit den Kindern Tee trinken und besprechen, wie der Tag war und was sonst noch so anliegt. „Sich so in eine Familie einfinden zu können, das ist keine leichte Aufgabe. Leider haben wir davon noch zu wenige Frauen, die das können“, sagt Marion Ache. „Das Gute ist auch, dass die Tagesmütter bei FABIDO in einem abgesicherten Rahmen arbeiten, mit Krankheitsvertretungen und Unfallversicherung.“

Es gibt auch Tagesmütter für nur einige Stunden am Tag

Eine dritte Möglichkeit der Betreuung: „in anderen geeigneten Räumen“, wie es im Gesetzestext heißt. Bei FABIDO sieht das so aus: Die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder öffnen morgens frühestens um 7 Uhr und schließen nachmittags spätestens um 17 Uhr. Manche Eltern müssen aber deutlich früher zur Arbeit oder kommen abends erst viel später aus dem Geschäft oder Büro. In diesen Übergangszeiten bieten Tagesmütter Betreuung an. In den Räumen der Kindertageseinrichtungen. Schließlich hat FABIDO „Kinderstuben“ im Wohnblock eingerichtet. Das sind komplette Wohnungen, in denen drei Tagesmütter im Team bis zu neun Kinder betreuen.

Das Wichtigste für Tagesmütter

1 So werden Sie Tagesmutter

Am einfachsten rufen Sie bei FABIDO an oder schreiben eine E-Mail. Jeder Stadtbezirk wird von einer Sozialpädagogin (oder einem Sozialpädagogen) betreut. Sie treffen sich mit ihr (oder ihm) und erfahren alles, was Sie wissen müssen. Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung – dafür gibt es ein einfaches Formular. Bei einem Hausbesuch vereinbaren Sie, wann Sie zur Verfügung stehen. Gemeinsam klären Sie auch, welche Kinder in welchem Alter Sie betreuen möchten. FABIDO bietet Ihnen einen Grundkurs zur Qualifizierung an, später auch weitere Qualifizierungen und Fortbildungen – selbstverständlich alles kostenlos für Sie. Sie legen ein ärztliches Attest vor. Anschließend vermittelt FABIDO Ihnen geeignete Kinder, Sie lernen die Eltern kennen, und wenn Sie das Gefühl haben, dass sie zueinander passen, schließen Sie mit den Eltern einen Betreuungsvertrag.

2 Sorgfältige Qualifizierung und aufmerksame Begleitung

20 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen unterstützen und qualifizieren die Tagesmütter individuell.

Tagesmütter bei FABIDO müssen ausreichende Qualität in der Betreuung und Erziehung bieten können. Deshalb qualifiziert FABIDO die Tagesmütter kostenlos und umfassend:

- ... 30 Stunden Grundkurs
- ... 130 Stunden Qualifizierungskurs
- ... laufende Gesprächskreise mit anderen Tagesmüttern aus ihrem Stadtbezirk
- ... regelmäßige Fortbildungen
- ... Erste Hilfe am Kind

4 Selbstständige Tätigkeit

Seit dem 1. Januar 2009 sind Tagesmütter und Tagesväter selbstständig nebenberuflich tätig. Das Einkommen als Tagesmutter wird versteuert. Gern erläutern wir Ihnen die gesetzlichen Regelungen dazu.

Für den ersten Kontakt

(0231) 50-25 800

fabido@dortmund.de

www.fabido.dortmund.de

3 Gut versichert

Als Tagesmutter erhalten Sie den halben Beitrag ihrer Sozialversicherungsbeiträge.

... Die Kosten für die gesetzliche **Unfallversicherung** werden Ihnen erstattet.

... Auch die Tageskinder sind pauschal unfallversichert. Das gilt auch für den Weg zur Tagesmutter und zurück.

... Die Tagesmütter bei FABIDO sind zudem auch haftpflichtversichert.

Rechtliche Grundlagen

Die „Kindertagespflege“, so der gesetzliche Begriff, wird im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) geregelt. Der Rat der Stadt Dortmund hat mit einer „Satzung über Kindertagesbetreuung in Familien“ die Kindertagespflege in Dortmund geregelt. Beide Texte finden Sie im Internet unter www.fabido.dortmund.de.

So finden Sie eine Tagesmutter für ihr Kind

1. Sie rufen bei FABIDO an und vereinbaren einen Termin; wir informieren Sie über alles, was Sie wissen müssen.
2. Wir schlagen Ihnen eine Tagesmutter vor, die zu Ihnen und Ihrem Kind passt.
3. Sie lernen die Tagesmutter kennen. Wenn auch Sie das Gefühl haben, die Tagesmutter passt zu Ihnen, dann schließen Sie einen Betreuungsvertrag, ganz so wie Sie die Betreuung benötigen.

So werden Sie Tagesmutter

1. Sie rufen bei FABIDO an und vereinbaren einen Termin; wir informieren Sie über alles, was Sie wissen möchten.
2. Sie bewerben sich bei FABIDO (dafür gibt es ein Formular). In einem Besuch bei Ihnen zu Haus stellt FABIDO fest, ob Sie für die Tagespflege in Familien geeignet sind.
3. FABIDO beantragt eine Pflegeerlaubnis für Sie.
4. FABIDO qualifiziert Sie für Ihre Tätigkeit kostenlos.
5. Wir vermitteln Ihnen geeignete Kinder und Sie lernen die Eltern kennen. Wenn Sie das Gefühl haben, Eltern und Kinder passen zu Ihnen, dann schließen Sie mit den Eltern einen Betreuungsvertrag.

Für den ersten Kontakt

Stadt Dortmund – FABIDO – Kindertagesbetreuung in Familien

Telefon: (0231) 50-25 800

E-Mail: fabido@dortmund.de

Internet: www.fabido.dortmund.de